

Transferprodukte/ Output

Welche konkreten Formate werden transferiert?

Inhaltlich: ZACK-Prozess (in Anlehnung an das Projekt DigiZACK)

Web-Plattform mit Steckbriefen, Leitfäden, Handbücher, individuelle Zack-Prozesse für UN, Online-Tutorials, Webinare

Lernplattform (existiert bereits) - Moodle: Materialien bzgl. Selbststudium, Handlungsleitfaden (über vimeo frei zugänglich)

Instrumente zur PE, Weiterbildung, Kompetenzanalysen

(fachliche) Qualifizierungsreihen bzgl. Gestaltungskompetenz von BR/PR, bspw. in Form von Factsheets

Toolbox für Change Agenten/Lotsen (Elemente des Change- & Projektmanagements) über Website, ggf. Webinar

Produkte zur FK-Entwicklung mit Praxiselementen (kammer- & verbandsübergreifend)

fachlicher Austausch der Kita-Einrichtungen (Foren), Schaffen von Best-Practice-Erfahrungen - Weiterentwicklung

vermehrt Selbstlerneinheiten, die MA zu Beobachter*innen in den jeweiligen Betrieben machen -> Förderungen der Verzahnung

7 Bildungspläne, u.a. Digitalisierung, BGM, weitere fachspezifische BP; Ausstellungskonzept für Bildungseinrichtungen + Moderationskonzept + WS

Multiplikatorenschulungen

Bedarfserhebungskonzepte (akut & längerfristig)

Lern-Management-Weit mit Erklärvideos

Steigerung der Weiterbildungskultur (auch hinsichtlich Sicherheit, bspw. Masken), Einführung neuer PE-Strukturen - branchenübergreifend, Qualifizierung von Weiterbildungsmultiplikatoren

UN-übergreifende WS zu div. individuellen Themen, bspw. Homeoffice

Leitfäden (Bedarfserhebung div. Themen) für GF und MA (separat), Eruiieren der ESF-Querschnittsziele, Konzepte von Online-Konzepten zu Work & Life, Führung etc.

Transfer: Wie und Wohin?

Spannungsfeld zwischen Transfer (Marketing und OA) und TN- Stunden

Nextwerkarbeit weiter ausbauen

Remote-Arbeiten --> neue Geschäftsideen entwickeln?

in Berliner Unternehmensszene, sowie Institutionen (DGB und IHK), dass Sie diese nutzen können

Spielen die Sozialpartner eine Rolle?

Umweg über Fachkräftesicherung

Vitalitätsmanagement model: für ganz Ostdeutschland, Westdeutschland, sowie Niederlande und in den Einzelhandel --> soll als Kernkompetenz von hiba eingesetzt werden

in andere Branchen transferieren --> Kita zur Grundschule (z.B. bei Leitung)

Erfahrungen/ Qualifizierungen von dem städtischen in den ländlichen Raum

Vernetzung mit Kooperationspartner

Sehen Sie bei "Wie und Wohin" Herausforderungen, die bei der Antragsstellung noch nicht da waren?

strukturschwache Region und Metropolregion

Branche bleibt bestehen: von stationären in ambulanten Bereich hat der Wechsel gut geklappt, von großen in kleine Unternehmen

betriebliches Beratungskonzept soll erstellt werden, Hauptziel in die kontinuierliche Bildungsarbeit

bisher NRW und Niedersachsen, hauptsächlich KMU

bei den Sozialpartnern gibt es eine Verzögerung, leider nicht für schnelle Digitalisierung

bundesweites Weiterbildungssystem im Gartenbau

Branche von Projekt zu Projekt erweitert --> Industrie 4.0, New Work ...thematisch weiter nach außen

Lotsenrolle ist entscheidend (sensibilisiert für 4.0)

Dokumentation des Outputs/ ÖA

